

ZA-Archiv Nummer 6866

**Zur sozialen Entwicklung im
Konsumgüterbinnenhandel der DDR 1982**

Akademie der Wissenschaften der DDR

Institut für Soziologie und Sozialpolitik

Analyse der Arbeits- und Lebensbedingungen im sozialistischen Binnenhandel

(Wiederholungserhebung – DL 82)

Liebe Kollegin!
Lieber Kollege!

Registriervermerk
Registriert als einmalige fachliche Berichterstattung
unter Reg.-Nr. 1/1982
Bezirkliche Leitungsorgane der einbezogenen Betriebe
der HO, der KG und des Großhandels WtB

Wir übergeben Ihnen heute einen Fragebogen – für einige von Ihnen zum Teil als Wiederholung – mit der Bitte, die darin gestellten Fragen gewissenhaft zu beantworten. Damit unterstützen Sie eine soziologische Untersuchung, die helfen soll, wissenschaftliche Grundlagen für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen. Die Beantwortung des Fragebogens erfolgt anonym. Ihr Name und Ihre Adresse sind für die Auswertung nicht erforderlich. Wir möchten Sie bitten, alle Fragen wahrheitsgemäß und vollständig zu beantworten, da nachträgliche Korrekturen oder Ergänzungen nicht möglich sind. Unvollständigkeit der Antworten würde das Ergebnis und damit den Erfolg der Untersuchung beeinträchtigen.

Lesen Sie bitte die Fragen und Antwortvorgaben sowie Hinweise und Erläuterungen vor der Beantwortung genau durch. Kreuzen Sie danach die Ihrer Meinung nach zutreffenden Antworten in den vorgedruckten Klammern an. Von den Zahlen im Fragebogen lassen Sie sich bitte nicht stören, sie dienen nur der rechentechnischen Auswertung.

Bei auftretenden Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den Untersuchungsleiter. Für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit bedanken wir uns recht herzlich.

Prof. Dr. sc. oec. G. Winkler
Direktor

Bitte sagen Sie uns zuerst:

1. Wie schätzen Sie die gegenwärtigen Anforderungen und Bedingungen

Ihrer Arbeit ein?

(Bitte jeweils das Zutreffende ankreuzen)

1.1. Meine Arbeit ist:

- | | | |
|-------------------------------|-------|-----|
| sehr abwechslungsreich | () 1 | (9) |
| recht abwechslungsreich | () 2 | |
| mittelmäßig abwechslungsreich | () 3 | |
| wenig abwechslungsreich | () 4 | |
| sehr wenig abwechslungsreich | () 5 | |

1.2. Die körperlichen Belastungen sind:

- | | | |
|-------------|-------|------|
| sehr hoch | () 1 | (10) |
| hoch | () 2 | |
| mittelmäßig | () 3 | |
| gering | () 4 | |
| sehr gering | () 5 | |

1.3. Die nervlichen Belastungen sind:

- | | | |
|-------------|-------|------|
| sehr hoch | () 1 | (11) |
| hoch | () 2 | |
| mittelmäßig | () 3 | |
| gering | () 4 | |
| sehr gering | () 5 | |

1.4. Der Grad der Selbständigkeit meiner Arbeit ist:

- | | | |
|-------------|-------|------|
| sehr hoch | () 1 | (12) |
| hoch | () 2 | |
| mittelmäßig | () 3 | |
| gering | () 4 | |
| sehr gering | () 5 | |

1.5. Die Arbeitsorganisation ist:

- | | | |
|--------------|-------|------|
| sehr gut | () 1 | (13) |
| gut | () 2 | |
| befriedigend | () 3 | |
| mangelhaft | () 4 | |
| ungenügend | () 5 | |

1.6. Die arbeitshygienischen Bedingungen sind:

- | | | |
|--------------|-------|------|
| sehr gut | () 1 | (14) |
| gut | () 2 | |
| befriedigend | () 3 | |
| mangelhaft | () 4 | |
| ungenügend | () 5 | |

1.7. Die Beziehungen in meinem Arbeitskollektiv sind:

- | | | |
|--------------|-------|------|
| sehr gut | () 1 | (15) |
| gut | () 2 | |
| befriedigend | () 3 | |
| mangelhaft | () 4 | |
| ungenügend | () 5 | |

- 2.1. Ich arbeite
- | | | |
|--|-------|------|
| einschichtig (Normalschicht) | () 1 | (16) |
| zweischichtig | () 2 | |
| dreischichtig | () 3 | |
| ich arbeite in der Regel | | |
| – ich arbeite in der Regel auch sonnabends | () | (17) |
- 2.2. Meine wöchentliche Arbeitszeit
- | | | |
|---|-------|------|
| – ist eine Normalarbeitszeit von 43 3/4 Stunden | () 1 | (18) |
| – ist verkürzt aufgrund sozialpolitischer Maßnahmen | () 2 | |
| – ist verkürzt aufgrund individueller Vereinbarung | () 3 | |
- 2.3. Was meinen Sie, wo für die meisten Kolleginnen die Gründe liegen könnten, eine verkürzte Arbeitszeit anzustreben?
(Bitte **alles Zutreffende** ankreuzen!)
- | | | |
|---|-----|------|
| – aus gesundheitlichen Gründen | () | (19) |
| – Ehepartner bzw. Familie wollen es so | () | (20) |
| – sie können nicht voll arbeiten gehen, möchten aber etwas hinzuverdienen | () | (21) |
| – weil Ihnen etwas mehr Freizeit lieber ist als einige Mark mehr bei voller Arbeitszeit | () | (22) |
| – um nicht nur im Haushalt zu sein, sondern auch zu anderen Menschen Kontakt zu haben | () | (23) |
| – um mehr Zeit für den Haushalt zu haben | () | (24) |
| – um nicht Schicht arbeiten zu müssen | () | (25) |
| – weil es zu wenig Kinderkrippen- und Kindergartenplätze gibt | () | (26) |
| – weil der Ehepartner genügend Geld verdient | () | (27) |
| – um mehr Zeit für die Betreuung pflegebedürftiger Familienangehöriger zu haben | () | (28) |
3. Seit wieviel Jahren arbeiten Sie ununterbrochen im Handel?
(Lassen Sie kurze Unterbrechungen gegebenenfalls außer acht!)
- | | | |
|----------------------|-------|------|
| unter 1 Jahr | () 1 | (29) |
| 1 bis 3 Jahre | () 2 | |
| über 3 bis 6 Jahre | () 3 | |
| über 6 bis 10 Jahre | () 4 | |
| über 10 bis 20 Jahre | () 5 | |
| über 20 Jahre | () 6 | |
4. Seit wieviel Jahren arbeiten Sie hier in diesem Kollektiv?
- | | | |
|----------------------|-------|------|
| unter 1 Jahr | () 1 | (30) |
| 1 bis 3 Jahre | () 2 | |
| über 3 bis 6 Jahre | () 3 | |
| über 6 bis 10 Jahre | () 4 | |
| über 10 bis 20 Jahre | () 5 | |
| über 20 Jahre | () 6 | |

Wie sehen Sie Ihre berufliche Perspektive?

- 5.1. Möchten Sie Ihre **jetzige Tätigkeit** oder lieber eine andere ausüben?

(Bitte kreuzen Sie nur das Zutreffende an!)

- | | | |
|---|-------|------|
| – ich möchte bei meiner jetzigen Tätigkeit bleiben | () 1 | (31) |
| – ich möchte eines Tages eine andere Tätigkeit im Handel übernehmen | () 2 | |
| – ich möchte eines Tages eine andere Tätigkeit außerhalb des Handels übernehmen | () 3 | |
| – ich habe darüber noch nicht nachgedacht | () 4 | |

5.2. Möchten Sie lieber in einer kleineren oder einer größeren Verkaufsstelle des Einzelhandels arbeiten? (Bitte das Zutreffende ankreuzen!)

Ich möchte am liebsten arbeiten

- in einer kleinen Verkaufsstelle () 1 (32)
- in einer mittleren Verkaufsstelle () 2
- in einer großen Verkaufsstelle () 3
- in einer kleinen Kaufhalle (unter 400 m²) () 4
- in einer großen Kaufhalle (über 400 m²) () 5
- in einem Warenhaus () 6
- ich weiß nicht genau () 7
- trifft für mich nicht zu () 8

5.3. Wie groß ist die Zahl der Mitglieder Ihres unmittelbaren Arbeitskollektivs?

(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

- ich arbeite allein () 1 (33)
- wir sind weniger als 5 () 2
- wir sind 5 – 15 () 3
- wir sind 16 – 30 () 4
- wir sind über 30 Personen () 5

Sagen Sie uns nun bitte:

6. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Seiten Ihrer derzeitigen Tätigkeit?

Verwenden Sie das Antwortschema

- 1 = sehr zufrieden
- 2 = zufrieden
- 3 = nicht immer zufrieden
- 4 = unzufrieden
- 5 = sehr unzufrieden

und schreiben Sie die zutreffende Zahl in die Klammer hinter dem jeweiligen Satz.

- mit den Möglichkeiten, meine Arbeit selbständig einteilen und vorbereiten zu können, bin ich () (34)
- mit den Möglichkeiten, meine Fähigkeiten und Kenntnisse voll einzusetzen, bin ich () (35)
- mit den Möglichkeiten, in der Arbeit Erfolgserlebnisse zu haben, bin ich () (36)
- mit den Möglichkeiten, auf Leitung und Planung Einfluß zu nehmen, bin ich () (37)
- mit meinem Arbeitsweg bin ich () (38)
- mit der Anerkennung meiner Leistungen durch das Kollektiv bin ich () (39)
- mit dem Verhältnis unter den Kollegen bin ich () (40)
- mit der Arbeitszeit bin ich () (41)
- mit der sozialen Betreuung im Betrieb bin ich () (42)
- mit dem Verhältnis zwischen dem Leiter und den Kollegen bin ich () (43)
- mit der Bezahlung bin ich () (44)
- mit den arbeitshygienischen Bedingungen bin ich () (45)
- mit dem Abwechslungsreichtum meiner Arbeit bin ich () (46)
- mit dem Grad der körperlichen Belastung bin ich () (47)
- mit den nervlichen Belastungen bin ich () (48)
- mit der Arbeitsorganisation bin ich () (49)
- mit den Möglichkeiten, an verschiedenen Arbeitsplätzen arbeiten zu können, bin ich () (50)
- mit dem Niveau der Pausenversorgung (Frühstück und warme Mahlzeit) bin ich () (51)

Mitarbeiter im Einzelhandel beantworten bitte außerdem:

(die anderen Befragten gehen bitte gleich zur nächsten Frage über)

- mit den Möglichkeiten, den Kunden für ihr Geld gute Waren verkaufen zu können, bin ich () (52)
- mit dem Verhältnis zu meinen Kunden bin ich () (53)
- mit der Warenbereitstellung in meinem Sortiment bin ich () (54)

Einige andere Fragen:

7.1. Sind sie Mitglied in Parteien und/oder Massenorganisationen?

- ja, ich bin Mitglied einer Partei () (55)
- ja, ich bin Mitglied einer Massenorganisation () (56)
- nein () (57)

7.2. Üben Sie innerhalb des Betriebes eine ehrenamtliche gesellschaftliche Funktion (z. B. in Partei, Gewerkschaft, FDJ, Reservistenkollektiv) auf einer der folgenden Ebenen aus?

(Bitte geben Sie alle Funktionen an; wenn sie mehrere Funktionen auf der gleichen Ebene ausüben, so schreiben Sie statt anzukreuzen die Anzahl in die Klammern).

- nein () (58)
- ja, auf der Ebene Gesamtbetrieb () (59)
- Bereich/Abteilung () (60)
- Arbeitskollektiv () (61)

7.3. Üben Sie außerhalb des Betriebes eine ehrenamtliche Tätigkeit aus?

- ja () 1 (62)
- nein () 2

8.1. Welche Bedeutung hätte bzw. hat nach Ihrer Meinung eine gute Gemeinschaftsverpflegung für Ihr tägliches Leistungsvermögen?

- sehr große Bedeutung () 1 (63)
- große Bedeutung () 2
- geringe Bedeutung () 3
- gar keine Bedeutung () 4

8.2. Welche Bedeutung hätte bzw. hat nach Ihrer Meinung eine gute Gemeinschaftsverpflegung für einen guten Gesundheitszustand während des ganzen Arbeitslebens?

- sehr große Bedeutung () 1 (64)
- große Bedeutung () 2
- geringe Bedeutung () 3
- gar keine Bedeutung () 4

9. Bitte schätzen Sie Ihren Gesundheitszustand ein und kreuzen Sie bitte an, was Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft:

- ich fühle mich meinem Alter entsprechend im allgemeinen gesund und leistungsfähig () 1 (65)
- mein Gesundheitszustand ist gelegentlich leicht beeinträchtigt () 2
- ich habe öfter mal gesundheitliche Probleme () 3
- ich habe ein Leiden, das mich in Beruf und Freizeit behindert () 4

10. In welcher Weise beeinflusst, fördert oder hemmt die Qualität der folgenden Bedingungen die Leistung Ihres Arbeitskollektivs?

	fördert	teils/ teils	hemmt	beeinflusst gar nicht				
	1	2	3	4				
- die betriebliche Arbeitsorganisation	()	()	()	()	(66)			
- das Verhältnis der Kollegen untereinander	()	()	()	()	(67)			
- Qualifikation und Kenntnisse der Kollegen	()	()	()	()	(68)			
- organisatorische Entscheidungen meines Vorgesetzten	()	()	()	()	(69)			
- Auswertung von Kritiken und Vorschlägen durch die Leitung	()	()	()	()	(70)			
- Information durch die Leitung	()	()	()	()	(71)			
- Tätigkeit der Gewerkschaft	()	()	()	()	(72)			
- Berücksichtigung persönlicher Probleme durch meinen Vorgesetzten	()	()	()	()	(73)			
- die beruflichen Erfahrungen der Kollegen	()	()	()	()	(74)			
- gerechte Leistungsbewertung (Lohn, Prämie, Anerkennung durch Leiter)	()	()	()	()	(75)			
- die Arbeitseinstellung der Kollegen	()	()	()	()	(76)			
- das Niveau der Arbeits- und Lebensbedingungen	()	()	()	()	(77)			
	(1)	(8)	(2)	()	()	()	()	(2)
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)

11. Sehen Sie noch Reserven zur Erhöhung der ökonomischen Effektivität?

- ja, in sehr starkem Maße	()	1	(9)
- ja, in starkem Maße	()	2	
- ja, in mittlerem Maße	()	3	
- ja, aber nur geringe	()	4	
- nein, sehe ich nicht	()	5	

12. Wie stark sollten nach Ihrer Meinung folgende Gesichtspunkte zur Bewertung der Arbeit der einzelnen Kollegen herangezogen werden? (Bitte in jeder Zeile das Zutreffende ankreuzen!)

	das sollte	stark	eben noch	nicht	
			berücksichtigt werden		
	1	2	3		
- der Anteil an der Erfüllung aller Planaufgaben	()	()	()		(10)
- der Anteil an der Erfüllung der Wettbewerbskennziffern	()	()	()		(11)
- die Anstrengungen, um die Kunden zufrieden zu stellen	()	()	()		(12)
- die Bemühungen um eine gepflegte, ordentliche und saubere Verkaufsstelle	()	()	()		(13)
- die Pünktlichkeit am Arbeitsplatz	()	()	()		(14)
- die effektive Nutzung der Arbeitszeit	()	()	()		(15)
- der volle Einsatz der persönlichen Fähigkeiten	()	()	()		(16)
- Umsicht und Einsatzbereitschaft	()	()	()		(17)
- die Eigeninitiative bei der Erfüllung der Wettbewerbsaufgaben	()	()	()		(18)
- die Mitwirkung an Fragen der immer besseren Lösung der Versorgungsaufgaben	()	()	()		(19)
- die Erfüllung der dem Kollektiv vorgegebenen Leistungskriterien	()	()	()		(20)

13. Wie schätzen Sie Ihre eigene Arbeitsleistung ein im Vergleich zu den anderen Kollektivmitgliedern?

– sehr gut () 1 (21)
 – gut () 2
 – mittelmäßig () 3
 – gerade noch ausreichend () 4
 – nicht ausreichend () 5

Und nun möchten wir gerne wissen:

14. Für welche der folgenden Tätigkeiten hätten Sie gern mehr Zeit, für welche haben Sie genügend und wofür wenden Sie eher zuviel Zeit auf?

Dafür	muß ich zuviel Zeit aufwenden	habe ich genügend Zeit	habe ich zu wenig Zeit	trifft nicht zu	
	1	2	3	4	
1 Kochen, Backen, Zubereitung von Speisen	()	()	()	()	(22)
2 Haushaltstätigkeiten (Wäsche waschen, saubermachen)	()	()	()	()	(23)
3 Einkaufen	()	()	()	()	(24)
4 Verschönerung der Wohnung	()	()	()	()	(25)
5 Gartenarbeit	()	()	()	()	(26)
6 Beschäftigung mit Kindern	()	()	()	()	(27)
7 Zusammensein mit Familie oder dem Partner	()	()	()	()	(28)
8 Geselligkeit mit Freunden und Bekannten	()	()	()	()	(29)
9 Ausruhen, ohne etwas zu tun	()	()	()	()	(30)
10 Spaziergänge, Erholung an frischer Luft	()	()	()	()	(31)
11 Ausflüge, Reisen	()	()	()	()	(32)
12 aktive sportliche Betätigung	()	()	()	()	(33)
13 Besuch von Sportveranstaltungen	()	()	()	()	(34)
14 Besuch von Kulturveranstaltungen und kulturellen Einrichtungen (Kino, Theater, Ausstellungen usw.)	()	()	()	()	(35)
15 Lesen von Romanen, Erzählungen usw.	()	()	()	()	(36)
16 Fernsehen	()	()	()	()	(37)
17 berufliche Qualifizierung	()	()	()	()	(38)
18 sonstige Allgemeinbildung	()	()	()	()	(39)
19 ehrenamtliche gesellschaftliche Arbeit	()	()	()	()	(40)
20 Erledigung betrieblicher Arbeiten nach Feierabend	()	()	()	()	(41)
21 Hobbys (z. B. Fotografieren, Handarbeiten, Basteln)	()	()	()	()	(42)
22 aktive laienkünstlerische Betätigung (malen, schreiben, musizieren usw.)	()	()	()	()	(43)
23 Reparatur und Bastelei am eigenen Fahrzeug	()	()	()	()	(44)
24 für eine andere Tätigkeit _____ (nennen)	()	()	()	()	(45)

15. Bitte nennen Sie uns Ihre liebste(n) Freizeittätigkeit(en), Hobbys

1. _____ (46) (47)
 2. _____ (48) (49)
 3. _____ (50) (51)

16. Welche Schulbildung haben Sie?
- keinen Abschluß der 8. Klasse () 1 (52)
 - Abschluß der 8. Klasse () 2
 - Abschluß der 10. Klasse (mittlere Reife) () 3
 - Abschluß der 12. Klasse (Abitur) () 4
- 17.1. Welche Qualifikation haben Sie?
(Bitte nur die höchste Qualifikation ankreuzen!)
- ich bin Ungelernter () 1 (53)
 - ich bin Angelernter/Teilfacharbeiter () 2
 - ich habe eine abgeschlossene Facharbeiterausbildung () 3
 - ich bin Facharbeiter und habe eine Zusatzausbildung
(z. B. Befähigungsnachweis für VST-Leiter) () 4
 - ich bin Meister mit Abschluß () 5
 - ich bin Fachschulabsolvent () 6
 - ich bin Hochschulabsolvent () 7
- 17.2. Sind Sie daran interessiert, daß sie der Betrieb in den nächsten Jahren zu einer Qualifizierung delegiert?
- ja, zu einer fachlichen Qualifizierung () (54)
 - ja, zu einer politischen Qualifizierung () (55)
 - nein () (56)
 - ich habe darüber noch nicht nachgedacht () (57)
18. Arbeiten Sie gegenwärtig in Ihrem erlernten Beruf?
- ich arbeite in meinem erlernten Beruf () 1 (58)
 - ich arbeite in einem artverwandten Beruf () 2
 - nein () 3
19. Entspricht Ihre Qualifikation den Anforderungen Ihrer Arbeit?
- meine Qualifikation wird durch die Arbeitsanforderungen nicht ausgelastet,
d. h., ich werde unterfordert () 1 (59)
 - meine Qualifikation entspricht den Arbeitsanforderungen () 2
 - meine Qualifikation reicht für die Bewältigung der Arbeitsanforderungen nicht völlig aus,
d. h., ich werde überfordert () 3

20. Wie stark ist der Einfluß, den Ihr Leiter im Kollektiv ausübt auf:

	sehr starker Einfluß	starker Einfluß	mitt- lerer Einfluß	schwa- cher Einfluß	sehr schwa- cher Einfluß	
	1	2	3	4	5	
– die Lösung der Versorgungsaufgaben	()	()	()	()	()	(60)
– die ökonomische Effektivität der Arbeit	()	()	()	()	()	(61)
– Kameradschaft und gegenseitige Hilfe	()	()	()	()	()	(62)
– die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Kollektivmitglieder	()	()	()	()	()	(63)
– die Einstellung der Kollektivmitglieder zur Arbeit	()	()	()	()	()	(64)
– ein vielseitiges und interessantes Kollektivleben	()	()	()	()	()	(65)
– die kollektive Zielstellung im Wettbewerb	()	()	()	()	()	(66)
– die aktive Einbeziehung der Kollektivmitglieder in die Leitung und Planung der Arbeitsaufgaben	()	()	()	()	()	(67)
– die Entwicklung von Initiative und Leistungsbereitschaft	()	()	()	()	()	(68)
– die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen	()	()	()	()	()	(69)
– die Organisation der täglichen Arbeitsaufgaben	()	()	()	()	()	(70)

(1) (8) (2) () () () () (3)
(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

21. In welchem Maße würden Sie Ihrem unmittelbaren Leiter die folgenden Eigenschaften
zubilligen?

	in	sehr starkem Maße	starkem Maße	mitt- lerem Maße	schwa- chem Maße	sehr schwa- chem Maße	
		1	2	3	4	5	
– Einfühlungsvermögen	()	()	()	()	()	()	(9)
– Kollegialität und Kameradschaftlichkeit	()	()	()	()	()	()	(10)
– Überzeugungsfähigkeit	()	()	()	()	()	()	(11)
– sozialistisches Bewußtsein und Verhalten	()	()	()	()	()	()	(12)
– Übereinstimmung in Wort und Tat	()	()	()	()	()	()	(13)
– fachliches Können	()	()	()	()	()	()	(14)
– Durchsetzungsvermögen	()	()	()	()	()	()	(15)
– Ansehen und Achtung bei den Mitarbeitern	()	()	()	()	()	()	(16)
– Fähigkeit zur Leistungseinschätzung	()	()	()	()	()	()	(17)
– Gerechtigkeitssinn bei der Verhaltensbeurteilung	()	()	()	()	()	()	(18)
– Vorbildwirkung auf die Mitarbeiter	()	()	()	()	()	()	(19)
– Achtung vor der Persönlichkeit der Mitarbeiter	()	()	()	()	()	()	(20)

22.1. Wie würden Sie sich entscheiden, wenn man Sie fragt, ob Sie Leitungsverantwortung übernehmen würden?

- | | | |
|-----------------------|---------|------|
| – ich würde zustimmen | () 1 | (21) |
| – ich würde ablehnen | () 2 | |
| – ich weiß nicht | () 3 | |

22.2. Wenn Sie dazu bereit wären – aus welchem Grunde?
(Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

- | | | |
|--|-------|------|
| – ich habe die Qualifikation dafür | () | (22) |
| – ich kann gut mit Menschen umgehen | () | (23) |
| – ich könnte vieles besser machen | () | (24) |
| – ich möchte mehr verdienen | () | (25) |
| – mich reizt die interessantere Tätigkeit | () | (26) |
| – ich möchte mehr Einfluß haben | () | (27) |
| – ich möchte mich persönlich weiterentwickeln | () | (28) |
| – ich würde gern mehr Verantwortung übernehmen | () | (29) |
| – da könnte ich mal beweisen, was ich kann | () | (30) |
| – ich hätte einfach Lust, es mal zu probieren | () | (31) |
| – andere Gründe: _____ | () | (32) |

22.3. Wenn Sie nicht bereit wären, eine Leitungsfunktion zu übernehmen – aus welchem Grunde?
(Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an!)

- | | | |
|---|-------|------|
| – ich habe nicht die Qualifikation dafür | () | (33) |
| – es genügt mir, meine jetzige Arbeit gut zu machen | () | (34) |
| – das lohnt sich finanziell nicht | () | (35) |
| – aus gesundheitlichen Gründen | () | (36) |
| – aus familiären Gründen | () | (37) |
| – als Leiter hat man zu viel Ärger, zu viel Streß | () | (38) |
| – ich bin mit dem Leitungsstil in diesem Betrieb nicht einverstanden | () | (39) |
| – aus politischen Gründen | () | (40) |
| – aus Altersgründen | () | (41) |
| – wegen der zeitlichen Belastungen | () | (42) |
| – mir fehlt die Übersicht | () | (43) |
| – ich möchte mein gutes Verhältnis zu meinen Kollegen nicht gefährden | () | (44) |
| – die Verantwortung wäre mir zu groß | () | (45) |
| – ich glaube, ich würde mit dem Kollektiv nicht klarkommen | () | (46) |
| – ich habe keine Lust dazu | () | (47) |
| – andere Gründe: _____ | () | (48) |
| – ich weiß nicht | () | (49) |

Ob als Leiter oder Mitarbeiter:

22.4. Auf welche der folgenden, mit der Arbeit zusammenhängenden Sachverhalte würden Sie selbst gern mehr Einfluß nehmen?

(Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

- Arbeitsorganisation () (50)
- Erarbeitung der Leistungskennzahlen () (51)
- Plandiskussion () (52)
- Senkung der Handelskosten () (53)
- Arbeits- und Lebensbedingungen () (54)
- Qualifizierung und qualifikationsgerechter Einsatz der Kollegen () (55)
- Kultur- und Bildungsarbeit () (56)
- ökonomische Effektivität () (57)
- die Gestaltung der Frühstücks- und Mittagsversorgung () (58)
- Sicherung eines bedarfsgerechten Warenangebots () (59)
- Einfluß auf die Produktion hinsichtlich Sortiment und Qualität der Konsumgüter () (60)
- rationelle Ausnutzung der Arbeitszeit () (61)
- ich möchte auf nichts mehr Einfluß nehmen () (62)

23. Wie veränderten sich in den letzten Jahren folgende Merkmale Ihrer Arbeit?

(Bitte jeweils das Zutreffende ankreuzen!)

23.1. Die Mechanisierung der Arbeit bzw. Ausstattung der Arbeitsplätze mit mechanischen Hilfsmitteln

- hat sich verbessert () 1 (63)
- hat sich nicht verändert () 2
- hat sich eher verschlechtert () 3
- das trifft für mich nicht zu () 4

23.2. Das Warenangebot in unserem Sortiment

- ist bedarfsgerechter geworden () 1 (64)
- ist gleich geblieben () 2
- hat sich eher verschlechtert () 3
- das trifft für mich nicht zu () 4

23.3. Die Arbeitsorganisation bzw. der Arbeitsablauf

- wurde verbessert () 1 (65)
- hat sich nicht verändert () 2
- ist eher schlechter geworden () 3

23.4. Die arbeitshygienischen Bedingungen (Lärm, Licht, Luft, Wärme, Schmutz usw.)

- wurden verbessert () 1 (66)
- sind so geblieben () 2
- haben sich eher verschlechtert () 3

23.5. Die Arbeiterversorgung (warme Mahlzeit, Pausenversorgung, Schichtversorgung usw.)

- wurde verbessert () 1 (67)
- ist so geblieben () 2
- hat sich eher verschlechtert () 3

23.6. Die gesundheitliche Betreuung

wurde verbessert	() 1	(68)
ist so geblieben	() 2	
hat sich eher verschlechtert	() 3	

23.7. Das Einkommen

erhöhte sich	() 1	(69)
ist so geblieben	() 2	
ist eher weniger geworden	() 3	

24. Wie veränderten sich die Belastungen bzw. Anforderungen Ihrer Arbeit in den letzten Jahren?
(Bitte jeweils das Zutreffende ankreuzen!)

24.1. Körperliche Belastungen

- die Arbeit wurde körperlich leichter	() 1	(70)
- es hat sich nichts geändert	() 2	
- die körperlichen Belastungen haben eher zugenommen	() 3	

24.2. Nervliche Belastungen

- die nervlichen Belastungen haben abgenommen	() 1	(71)
- es hat sich nichts geändert	() 2	
- die nervlichen Belastungen haben eher zugenommen	() 3	

24.3. Geistige Anforderungen

- die Arbeit ist vielseitiger und geistig anspruchsvoller geworden	() 1	(72)
- es hat sich nichts geändert	() 2	
- die Arbeit ist eintöniger bzw. langweiliger geworden	() 3	

24.4. Qualifizierungsanforderungen

- die Anforderungen an meine Fähigkeiten und Fertigkeiten haben sich erhöht	() 1	(73)
- die Anforderungen sind gleich geblieben	() 2	
- die Anforderungen sind eher zurückgegangen	() 3	

24.5. Selbständigkeit und Entscheidungsspielraum

- jetzt muß ich häufiger selbst entscheiden, was bzw. wie die Arbeit zu tun ist	() 1	(74)
- es hat sich nichts verändert	() 2	
- es gibt weniger selbst zu entscheiden	() 3	

(1)	(8)	(2)	()	()	()	()	(4)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)

Zwischendurch:

25. Was würden Sie von einem Kollegen halten, der im Monat drei volle Arbeitstage verbummelt?

Was sollte man Ihrer Meinung nach im Kollektiv in so einem Fall tun?

(Bitte **alles** Zutreffende ankreuzen!)

Der Kollege

- muß raus aus dem Kollektiv	()	(9)
- muß einen Verweis kriegen	()	(10)
- soll sich vor dem Kollektiv verantworten	()	(11)
- man soll es ihm vom Lohn abziehen	()	(12)
- soll die Zeit nacharbeiten	()	(13)
- muß im Kollektiv erzogen werden	()	(14)
- darum soll man nicht soviel Wind machen	()	(15)
- das interessiert mich nicht	()	(16)
- etwas anderes: _____	()	(17)

Nochmals zur Arbeit:

26. Wie beurteilen Sie A) die Notwendigkeit und B) die Möglichkeit, selbst an folgenden Fragen mitzuwirken:

(Bitte beantworten Sie immer **beide** Teilfragen!)

26.1. An der Sicherung eines bedarfsgerechten Warenangebots in meinem Sortiment selbst aktiv mitzuwirken ist

A		B	
unbedingt erforderlich	() 1 (18)	praktisch möglich	() 1 (19)
nicht unbedingt erforderlich	() 2	praktisch nicht möglich	() 2

26.2. Auf Sortiment und Qualität der Produktion selbst aktiv einzuwirken ist

A		B	
unbedingt erforderlich	() 1 (20)	praktisch möglich	() 1 (21)
nicht unbedingt erforderlich	() 2	praktisch nicht möglich	() 2

26.3. An der Ausarbeitung der betrieblichen Pläne (Versorgungsplan, Plan technisch-organisatorische Maßnahmen, Umsatzplan usw.) selbst aktiv mitzuwirken ist

A		B	
unbedingt erforderlich	() 1 (22)	praktisch möglich	() 1 (23)
nicht unbedingt erforderlich	() 2	praktisch nicht möglich	() 2

26.4. An der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen selbst aktiv mitzuwirken ist

A		B	
unbedingt erforderlich	() 1 (24)	praktisch möglich	() 1 (25)
nicht unbedingt erforderlich	() 2	praktisch nicht möglich	() 2

27.1. Werden Sie regelmäßig über die Versorgungslage in Ihrem Sortiment informiert?

ja	() 1 (26)
nein	() 2
ich weiß nicht	() 3
trifft für mich nicht zu	() 4

27.2. Bemühen Sie sich selbst um derartige Informationen?

ja	() 1 (27)
nein	() 2
ich sehe keine Möglichkeit dazu	() 3
trifft für mich nicht zu	() 4

27.3. Kennen Sie den Bedarf für die zu Ihrem Verkaufssortiment gehörenden Waren?

ja	() 1 (28)
zum Teil	() 2
nein	() 3
trifft für mich nicht zu	() 4

Jetzt noch zwei kleine Aufgaben:

28. Vom Staat werden Jahr für Jahr erhebliche Mittel zur Stützung der Preise für Waren des Grundbedarfs (Fleisch, Milch, Eier, Brot, Mieten, Verkehrstarife usw.) sowie für Gesundheitswesen, Kultur, Sport, Erholung usw. ausgegeben.

Auf welche Gebiete sollten gesellschaftliche Aufwendungen nach Ihrer Meinung vorrangig konzentriert werden?

(Bitte nur die fünf für Sie wichtigsten ankreuzen!)

- | | | |
|--|-----|------|
| - Schul- und Bildungswesen | () | (29) |
| - Gesundheitswesen | () | (30) |
| - Wohnungsbau | () | (31) |
| - Kultur | () | (32) |
| - Landesverteidigung | () | (33) |
| - Volkssporteinrichtungen | () | (34) |
| - Nahverkehrseinrichtungen | () | (35) |
| - Fernverkehrseinrichtungen | () | (36) |
| - Straßenwesen | () | (37) |
| - Handelseinrichtungen | () | (38) |
| - Dienstleistungseinrichtungen | () | (39) |
| - Gaststättenwesen | () | (40) |
| - Urlaubs- und Erholungswesen | () | (41) |
| - Renten | () | (42) |
| - Stipendien | () | (43) |
| - Kindergeld | () | (44) |
| - Stützungen der Preise für Lebensmittel | () | (45) |
| - Stützungen der Preise für Kinderbedarfsartikel | () | (46) |
| - Stützungen der Preise für Mieten | () | (47) |
| - Stützungen der Preise für Verkehrstarife | () | (48) |
| - Stützungen der Preise für Dienstleistungen | () | (49) |

29. In Verwirklichung des sozialpolitischen Programms von Partei, Regierung und Gewerkschaft wurden seit dem VIII. Parteitag auf den Gebieten Arbeits- und Lebensbedingungen, Arbeitszeit, Urlaub, Versorgung und Entlohnung bedeutende Fortschritte erreicht. In welcher Reihenfolge sind Ihnen diese Dinge wichtig? Worauf würden Sie persönlich – sofern materielle Voraussetzungen dafür bestehen sollten – künftig den größten Wert legen (= 1), worauf den zweitgrößten (= 2) und so weiter.

Worauf Sie den geringsten Wert legen erhält also die 5.

Verwenden Sie bitte jede Zahl nur einmal!

- | | Rangplatz | | |
|--|-----------|-----|------|
| - Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen im Betrieb | _____ | () | (50) |
| - Verkürzung der täglichen Arbeitszeit | _____ | () | (51) |
| - Sicherung eines bedarfsgerechten Warenangebots | _____ | () | (52) |
| - Verlängerung des Urlaubs | _____ | () | (53) |
| - eine höhere Vergütung meiner Arbeit | _____ | () | (54) |

Bitte beantworten Sie uns auch nachfolgende Fragen zur Person vollständig und gewissenhaft:

30. Bitte geben Sie uns zunächst Ihre genaue Tätigkeit an

() (55)

Kreuzen Sie im weiteren alles Zutreffende an:

31. Ich bin eine Frau () 1 (56)
ein Mann () 2

32. Familienstand
verheiratet () 1 (57)
Lebensgemeinschaft () 2
ledig () 3
geschieden () 4
verwitwet () 5

33. Ich bin
unter 20 Jahre () 1 (58)
20–24 Jahre () 2
25–29 Jahre () 3
30–34 Jahre () 4
35–39 Jahre () 5
40–44 Jahre () 6
45–49 Jahre () 7
50–54 Jahre () 8
55–59 Jahre () 9
60–64 Jahre () 1 (59)
65 Jahre und älter () 2

34. Wieviel Kinder haben Sie?
Ich habe
keine Kinder () 1 (60)
1 Kind () 2
2 Kinder () 3
3 Kinder () 4
4 und mehr Kinder () 5

Wenn Sie Kinder haben:

35. Wie alt sind Ihre Kinder?
(Bitte die entsprechende Anzahl in die Klammern schreiben)
unter 3 Jahre () (61)
3 bis 6 Jahre () (62)
7 bis 10 Jahre () (63)
11 bis 16 Jahre () (64)
älter als 16 Jahre () (65)

36. Wieviel bekommen Sie als Arbeitseinkommen monatlich durchschnittlich ausgezahlt
(einschließlich regelmäßiger Prämie)?
bis 400 M () 1 (66)
401 – 600 M () 2
601 – 800 M () 3
801 – 1000 M () 4
1001 – 1200 M () 5
1201 – 1400 M () 6
1401 – 1600 M () 7
1601 – 1800 M () 8
über 1800 M () 9

Frage 37 richtet sich nur an Verheiratete/Lebensgemeinschaften:

37.1. Ist Ihr Ehepartner/Lebensgefährte berufstätig?

vollbeschäftigt	() 1	(67)
teilbeschäftigt	() 2	
nicht berufstätig	() 3	

37.2. Mein Ehepartner ist tätig als _____

(68)

37.3. Hat Ihr Ehepartner ein Einkommen?

(Wenn ja, bitte Zutreffendes ankreuzen)

bis 400 M	() 1	(69)
401 – 600 M	() 2	
601 – 800 M	() 3	
801 – 1000 M	() 4	
1001 – 1200 M	() 5	
1201 – 1400 M	() 6	
1401 – 1600 M	() 7	
1601 – 1800 M	() 8	
Über 1800 M	() 9	

Die folgenden Fragen richten sich wieder an alle!

38. Ermöglicht Ihnen Ihr monatliches Haushaltseinkommen im großen und ganzen die Befriedigung Ihrer Bedürfnisse?

ja	() 1	(70)
ja, mit bestimmten Einschränkungen	() 2	
nein, es ist ziemlich knapp	() 3	

(1)	(8)	(2)	()	()	()	()	(5)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)

Zum Wettbewerb:

39. Ist Ihrer Meinung nach die aktive Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb

sehr wichtig	() 1	(9)
wichtig	() 2	
mittelmäßig wichtig	() 3	
weniger wichtig	() 4	
unwichtig	() 5	

40. In welchem Maße haben Sie an der Ausarbeitung der Wettbewerbsverpflichtung Ihres Kollektivs mitgewirkt?

Ich habe	maßgeblich mitgewirkt	() 1	(10)
	mitgewirkt	() 2	
	nicht mitgewirkt	() 3	

41. Haben Sie eine persönliche Wettbewerbsverpflichtung abgegeben?

ja	() 1	(11)
nein	() 2	

42. Wenn ja, ist diese Verpflichtung für Sie

– mit zusätzlichen Anstrengungen verbunden	() 1	(12)
– eine zusätzliche, aber leicht zu erfüllende Aufgabe	() 2	
– in den Arbeitsablauf eingeordnet und eigentlich selbstverständlich	() 3	

Wie wird der Wettbewerb in Ihrem Kollektiv bzw. Betrieb ausgewertet?

- | | | |
|---|----------------------------|------------|
| 43.1. im Kollektiv | regelmäßig | () 1 (13) |
| | gelegentlich | () 2 |
| | gar nicht | () 3 |
| | ich weiß nicht | () 4 |
| 43.2. im Betrieb | regelmäßig | () 1 (14) |
| | gelegentlich | () 2 |
| | gar nicht | () 3 |
| | ich weiß nicht | () 4 |
| 44. Stimuliert die Wettbewerbsführung zu hohen Leistungen Ihres Kollektivs? | | |
| | – ja, in sehr starkem Maße | () 1 (15) |
| | – ja, in starkem Maße | () 2 |
| | – ja, in mittlerem Maße | () 3 |
| | – ja, aber nur gering | () 4 |
| | – nein, überhaupt nicht | () 5 |

Jetzt einige Fragen zum Wohnen:

- | | | |
|---|------------------------------|------------|
| 45.1. Haben Sie eine eigene Wohnung? | ja | () 1 (16) |
| | nein | () 2 |
| 45.2. Ich wohne in einem | Altbau (vor 1918 erbaut) | () 1 (17) |
| | Altneubau (1918-1945 erbaut) | () 2 |
| | Neubau (1946-1960 erbaut) | () 3 |
| | (1960-1970 erbaut) | () 4 |
| | (nach 1970 erbaut) | () 5 |
| 45.3. Sind Sie mit Ihren Wohnbedingungen zufrieden? | ja | () 1 (18) |
| | zum Teil | () 2 |
| | nein | () 3 |
| 45.4. Wo wohnen Sie? | in einer Großstadt | () 1 (19) |
| | am Rande einer Großstadt | () 2 |
| | in einer Mittelstadt | () 3 |
| | in einer Kleinstadt | () 4 |
| | in einem Dorf | () 5 |
| 45.5. Haben sich seit 1971 ihre Wohnbedingungen – Einzug in eine Neubauwohnung, Bau eines Eigenheimes, Rekonstruktion oder Modernisierung einer Altbauwohnung – verbessert? | ja | () 1 (20) |
| | nein | () 2 |

45.6. Mit den wichtigsten Lebensbedingungen in meinem Wohngebiet bin ich insgesamt gesehen

- | | | |
|-----------------------|-------|------|
| sehr zufrieden | () 1 | (21) |
| zufrieden | () 2 | |
| nicht immer zufrieden | () 3 | |
| unzufrieden | () 4 | |
| sehr unzufrieden | () 5 | |

45.7. Aber verbessert werden müßte vor allem

- | | | |
|-------|-----|------|
| _____ | () | (22) |
| _____ | () | (23) |

Abschließend noch einige Fragen zu Ihrer Tätigkeit im Handel:

46.1. Mit wieviel Kunden kommen Sie täglich in nähere Gespräche (Verkaufsgespräch, persönliches Gespräch usw.)?

- | | | |
|--------------------------|-------|------|
| mit weniger als 5 | () 1 | (24) |
| etwa mit 5 – 25 | () 2 | |
| mit mehr als 25 | () 3 | |
| trifft für mich nicht zu | () 4 | |

46.2. Müssen Sie oft „Haben wir nicht“ zum Kunden sagen?

- | | | |
|--------------------------|-------|------|
| ja, oft | () 1 | (25) |
| ja, gelegentlich | () 2 | |
| nein | () 3 | |
| trifft für mich nicht zu | () 4 | |

46.3. Wenn ja, belastet Sie das persönlich?

- | | | |
|------------------------------|-------|------|
| das belastet mich sehr | () 1 | (26) |
| manchmal belastet es mich | () 2 | |
| nein, es belastet mich nicht | () 3 | |
| trifft für mich nicht zu | () 4 | |

47.1. Haben Sie Auseinandersetzungen mit Kunden wegen Angebotslücken oder Qualitätsmängeln?

- | | | |
|--------------------------|-------|------|
| ja, oft | () 1 | (27) |
| ja, gelegentlich | () 2 | |
| nein | () 3 | |
| trifft für mich nicht zu | () 4 | |

47.2. Wenn ja, belastet Sie das

- | | | |
|------------------------------|-------|------|
| das belastet mich sehr | () 1 | (28) |
| manchmal belastet es mich | () 2 | |
| nein, es belastet mich nicht | () 3 | |
| trifft für mich nicht zu | () 4 | |

47.3. Wann ja, belastet Sie das bis in Ihre Freizeit hinein?

- | | | |
|------------------------------|-------|------|
| das belastet mich sehr | () 1 | (29) |
| manchmal belastet es mich | () 2 | |
| nein, es belastet mich nicht | () 3 | |
| trifft für mich nicht zu | () 4 | |

48. An der wachsenden Leistungsfähigkeit des Handels besteht von seiten der Kunden großes Interesse. Was sollte nach Ihrer Meinung getan werden, um den Beitrag des Handels im Interesse der Kunden und der besseren Versorgung weiter zu erhöhen?
(Bitte alles Zutreffende ankreuzen!)

- mehr Erfahrungsaustausch herbeiführen () (30)
- Warenlieferung kontinuierlicher gestalten () (31)
- gleichmäßiges Angebot an allen Wochentagen sichern () (32)
- der gesundheitlichen Betreuung mehr Aufmerksamkeit einräumen und den Krankenstand senken () (33)
- die sozialen Möglichkeiten (Ruheraum, Kaffee-Ecke usw.), vor allem in den Verkaufsstellen der Altsubstanz verbessern () (34)
- den persönlichen Kontakt zur Betriebsleitung enger gestalten () (35)
- mit mehr Nachdruck auf Großhandel und Produktion einwirken () (36)
- bessere Umverpackungen und kleinere Kundenabpackungen herbeiführen () (37)
- die persönlichen Leistungen des Einzelnen deutlicher anerkennen () (38)
- vor allem die körperlichen Belastungen abbauen () (39)
- mehr technische Hilfsmittel einsetzen () (40)
- mehr Schulung, speziell für den Umgang mit den Kunden () (41)
- die Zahl der Kollegen reduzieren und bei gleicher Leistung des Kollektivs die Löhne anteilig erhöhen () (42)
- die Leiter und Verkaufsstellenleiter sorgfältiger auswählen () (43)
- Lohnformen insgesamt verändern () (44)
- mit weniger Stammpersonal und mehr Stundenkräften arbeiten () (45)
- bessere Information zu Angebotslage und Versorgung () (46)
- _____ () (47)

Wir danken für Ihre Mitarbeit!

Liebe Kollegin, lieber Kollege, unterstützen Sie uns bitte noch bei der Vervollständigung unserer Statistik und bei der Testung zweier Fragen (umseitig)

S t a t i s t i k

S 1. Handelszweig

- HO-Einzelhandel ()1 (48)
- Konsum - Einzelhandel ()2
- Großhandel WtB ()3

S 2. Funktionsgruppe

(Bitte wenden Sie sich im Zweifelsfalle unbedingt an den Untersuchungsleiter!)

- Verkaufspersonal ()1 (49)
- verkaufsvorbereitendes Personal ()2
- Leiter Ebene I
(Direktoren, Leiter großer KH) ()3
- Leiter Ebene II
(Abt.-Ltr., Leiter kleiner KH,
Vst.-Leiter 15 und mehr Mitarb.) ()4
- Leiter Ebene III
(Vst.-Leiter unter 15 Mitarbeiter,
Gruppenleiter in KH) ()5

S 3. Vst.-Größe

(nach Mitarbeitern, nicht VbE!)

- Vst. 1 - 3 Mitarbeiter ()1 (50)
- " 4 - 6 " ()2
- " 7 - 15 " ()3
- " über 15" ()4
- kleine Kaufhalle (unter 400 m²) ()5
- große Kaufhalle (über 400 m²) ()6
- Kaufhaus ()7

S 4. Branchengruppen

- Waren täglicher Bedarf (WtB) ()1 (51)
- Industriewaren ()2

Zusatzbogen

Zur Vorbereitung eines anderen Forschungsthemas bitten wir Sie, uns noch die folgenden zwei Fragen zu beantworten:

Z 1. Im Laufe des Lebens kann sich die Bedeutung verändern, die der Mensch einzelnen Seiten des Lebens beimißt. Bitte sagen Sie uns, welche Rolle die folgenden Dinge gegenwärtig für Sie spielen:

für mich spielt	eine sehr große Rolle	eine große Rolle	kaum eine Rolle	gar keine Rolle	
	1	2	3	4	
- gut essen und trinken	()	()	()	()	(52)
- sich gut kleiden	()	()	()	()	(53)
- oft ausgehen	()	()	()	()	(54)
- im Urlaub verreisen	()	()	()	()	(55)
- in einer angenehmen Gegend wohnen	()	()	()	()	(56)
- eine komfortable Wohnungs- einrichtung besitzen	()	()	()	()	(57)
- ein Auto besitzen	()	()	()	()	(58)

Nur mal angenommen:

- Z 2. Wenn Sie sich eine bestimmte Anschaffung (Auto, Farbfernseher, Stereo-Anlage, Eigenheim usw.) nur mit etwas Einschränkung auf anderen Gebieten ermöglichen könnten, worauf würden Sie zuerst verzichten bzw. woran würden Sie etwas sparen?
(Bitte geben Sie höchstens 3 Dinge an!)

Ich würde weniger Geld ausgeben für:

- | | | |
|--|-----|------|
| - Kleidung | () | (59) |
| - Kosmetikartikel | () | (60) |
| - Lebensmittel und Getränke | () | (61) |
| - Genußmittel (Zigaretten, Alkohol, Kaffee) | () | (62) |
| - Süßigkeiten und andere Naschereien | () | (63) |
| - Bücher, Zeitungen, Zeitschriften | () | (64) |
| - Fahrgeld bzw. Benzin, indem ich öfter mal laufe oder mit dem Fahrrad fahre | () | (65) |
| - die Frühstücksversorgung im Betrieb | () | (66) |
| - den Besuch von Gaststätten | () | (67) |
| - den Besuch von Kino, Theater, Konzert, Tanzveranstaltungen | () | (68) |
| | | (69) |
| | | (70) |
| | | (71) |

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Mitarbeit!